



Bevölkerungsschutz

WARNUNG

Sirenensignale im Frieden



Heulton von 1 Minute Dauer.

Rundfunkgerät einschalten
auf Durchsagen achten.

Sirenensignale im Verteidigungsfall



Heulton von 1 Minute Dauer.

Feueralarm
Signal zur Alarmierung der Feuerwehr.

Luftalarm

Warnung bei Luftangriffen. Es besteht unmittelbare Gefahr (Luftangriff oder Fernwaffenbeschuß)! Suchen Sie sofort einen Schutzraum, Behelfsraum oder einfachen Keller auf. Schalten Sie – falls möglich – das Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen. Im Freien Deckung nehmen.



2mal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer. Nach einer Pause von 30 Sekunden Wiederholung.

ABC-Alarm

Warnung bei radioaktiven Niederschlägen oder Gefährdung durch biologische oder chemische Kampfmittel. Suchen Sie sofort einen Schutzraum, Behelfsraum oder notfalls einen geschlossenen Raum in einem Gebäude auf. Bleiben Sie nicht im Freien – auch nicht in Ihrem Fahrzeug.

Entwarnung

Beendigung der Gefahr nach Luft- bzw. ABC-Alarm.

Wollen Sie mehr wissen, insbesondere über den **Selbstschutz als Vor- und Eigenhilfe des Bürgers im Rahmen des Zivilschutzes**, dann wenden Sie sich an den

Bundesverband für den Selbstschutz (BVS).

Hier finden Sie den BVS:

BVS-Bundeshauptstelle BVS-Service
Eupener Str.74, 5 Köln 41
Tel. 0221/4988-1

BVS-Landesstelle

BVS-Dienststellen

1 | 2018

Selbstschutz Ihre Sicherheit



Bundesverband für den Selbstschutz



die bestehenden Flugsicherungssysteme anzubinden und so die Towerlotsen vor einem möglichen Konflikt zu warnen. Das UTM liefert dem Drohnenpiloten die jeweils aktuelle Luftlage und weitere Informationen, zum Beispiel zu Flugbeschränkungsgebieten oder zum Wetter.

In verschiedenen Workshops wurden im vergangenen Oktober Vertreter von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), von Luftfahrtbehörden aus den nördlichen Bundesländern und die Medien mit dem Projekt bekannt gemacht.

Alexander Paffrath, Leiter Einsatz der DLRG: „Durch die zielgerichtete Nutzung von Drohnen in der Wasserrettung

versprechen wir uns mittelfristig eine Optimierung unserer Einsatzoptionen. Daher begleiten wir das Thema sowohl in technischer Hinsicht, aber auch in Bezug auf die rechtlichen Voraussetzungen bereits seit rund zwei Jahren. Die jetzige Kooperation mit der Deutschen Telekom und der DFS könnte aus unserer Sicht ein Meilenstein auf diesem Weg sein.“

Für den Einsatz im Bevölkerungsschutz können durch solche Systeme auch mehrere UAS gleichzeitig gesteuert und ausgewertet werden. Dies kann einen eingesetzten Stab entlasten, indem nur die gefilterten Daten an die Stäbe geleitet werden.



DFV-Projekt „MENSCH Feuerwehr“ treibt Vielfalt voran

„Menschen ändern sich, Feuerwehr ändert sich – daher müssen wir die Zukunft ganzheitlich betrachten“, erklärte Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), zum Auftakt des Projekts „MENSCH Feuerwehr“.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beschäftigt sich der DFV bis Ende 2019 mit der Vielfalt in den Feuerwehren. „Wir wollen die interkulturelle Öffnung weiter vorantreiben und uns dazu den Menschen nähern, deren Engagement die Feuerwehr noch diverser machen kann“, erläuterte der DFV-Präsident im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Berlin.

Neben der Interkulturellen Öffnung der deutschen Feuerwehren stehen die Stärkung der Vielfalt in den Feuerwehrstrukturen und die Befähigung der Feuerwehren im Umgang mit Diskriminierung auf dem Programm des „MENSCH Feuerwehr“-Projekts. „Parallel zum Wissen um die Zusammenhänge geht es auch darum, die Realität zu kennen“, erläuterte Glauco Iermano, Migrationsexperte aus Italien. 20 Expertinnen und Experten aus Feuerwehrverbänden, Migrationsorganisationen und Kooperationspartnern des Projekts beschäftigten sich beim Auftakt mit den Umsetzungsmöglichkeiten des Themas. „Den Feuerwehren müssen Wissen und Inhalte an die Hand gegeben werden“, lautete ein Resümee aus dem Gremium.



Hartmut Ziebs (Mitte), Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) mit Projektteilnehmern bei der Auftaktveranstaltung des Projekts „MENSCH Feuerwehr“ in Berlin.

Der Projektansatz ist vielfältig: So soll es Fortbildungen für Multiplikatoren zu verschiedenen Themen geben. In

einer Wanderausstellung stellen Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland sich und ihr Engagement vor. Ein

Projektfilm wird die Inhalte darstellen. Auch bereits vorhandene Ansätze sollen eingebracht werden, damit die Expertise nicht verloren geht. Informationen zum Projekt „MENSCH Feuerwehr“ gibt es beim Projektteam: Steffi Bergmann, bergmann@dfv.org, und Christoph Klapproth, klapproth@dfv.org. Weitere Kontaktdaten stehen unter www.feuerwehrverband.de/bgst.html online.



Visualisierung der Projektarbeit. (Fotos: DFV)